Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Psalmen Davids, Samt den Kirch-Gesängen und Geistlichen Liederen

Luther, Martin

Amsterdam, 1696

VD17 VD17 3:697225S

Gebet-Lieder

urn:nbn:de:bsz:31-116629

Visual Library

mensch gebohrn / Und führest uns durch deinen todt Gantz wunderlich auß aller noht!

4 Jesu / mein Herr und Gott allein Wie süß ist mir der Nahme dein / Es kan kein trauren seyn so schwär / Dein süsser Nahm erfreut vielmehr; Kein elend mag so bitter seyn / Dein süsser trost der linderts fein.

5 Ob mir gleich leib und seel verschmacht / So weisstu / HErr / daß ichs nicht acht: Wan ich dich hab / so hab ich wol / Was mich ewig erfreuen sol. Dein bin ich ja mit leib und seel; Was kan mir thun sünd / tod / und höll?

6 Kein besser treu auff erden ist / Denn nur bey dir Herr Jesu Christ. Ich weiß / daß du mich nicht verläst / Dein warheit bleibt mir ewig fäst. Du bist mein rechter treuer hirt / Der mich ewig behüten wird.

7 Jesu mein freud / mein ehr und ruhm Meins hertzen schatz / und mein reichthumb! Ich kans doch ja nicht zeigen an / Wie hoch dein Nahm erfreuen kan / Wer glaubn und lieb im hertzen hat / Der wirds erfahren mit der that.

8 Drumb hab ich oft und viel geredt: Wan ich an dir nicht freude hätt / So wolt den todt ich wünschen her / Ja daß ich nie geboren wär: Dan wer dich nicht im hertzen hat / Der ist gewiß lebendig todt.

9 Jesu / du edler Bräutgam wehrt / Mein höchste zier auff dieser erd! An dir allein ich mich ergetz / Weit über alle gülden schätz: So oft ich nur gedenck an dich / All mein gemüht erfreuet sich.

10 Wan ich mein hofnung stell zu dir / So fühl ich fried und trost in mir; Wan ich in nöhten beht und sing / So wird mein hertz recht guter ding: Dein Geist bezeugt / daß solches frey Des ewgen lebens vorschmack sey.

11 Drumb wil ich / weil ich lebe noch / Das kreutz dir frölich tragen nach: Mein Gott / mach mich dazu bereit / Es dient zum besten allezeit; Hilf mir mein sach recht greiffen an / Daß ich mein lauff vollenden kan.

12 Hilf mir auch zwingen fleisch und blut / Für sünd und schanden mich behüt: Erhalt mein hertz im glauben rein / So leb und sterb ich dir allein. Jesu / mein trost / hör mein begir / O mein Heyland wär ich bey dir.

Ein buß Psalm.

HErr Jesu Christ / du höchstes gut / Du brunnquel aller gnaden :/: Sih doch! wie ich in meinem muht Mit schmertzen bin beladen: In mir stecken der pfeil so viel; Die im gewissen ohne ziel / Mich armen sünder drücken.

2 Erbarm dich mein in solcher last / Nim sie auß meinem hertzen :/: Dieweil du sie gebüsset hast Am kreutz mit todes schmertzen / Auff daß ich nicht mit grossem weh In meinen sünden untergeh / Noch ewiglich verzage.

3 Fürwahr / wan mir das kommet ein / Was ich mein tag begangen :/: So fält mir auf mein hertz ein stein / Und bin mit furcht umfangen: Ja ich wüßt weder auß noch ein / Ich müßt auch stracks verlohren seyn / Wan ich dein wort nicht hätte.

4 Aber dein heilsam wort das macht Mit seinem süssen singen :/: Daß mir daß hertz im leibe lacht / Und fast beginnt zu springen: Dieweil es alle gnad verheißt Denen / die mit zerknirschtem geist Zu dir / Herr Jesu / kommen.

5 Dieweil ich dan in meinem sinn / Wie ich zuvor geklaget :/: Auch ein betrübter sünder bin / den sein gewissen naget: Und gern möcht in dem blute dein Von sünden los gesprochen seyn / Wie David und Manasse:

6 So komm ich nun für dich alhie / In solcher angst geschritten :/: Und thu dich / mit gebeugten knie / Von gantzem hertzen bitten: Verzeih mir doch genädiglich / Was ich mein lebtag wieder dich Auff erden hab begangen.

7 Ach Herr vergib / vergib mirs doch / Umb deines Nahmens willen :/: Und hilf in mir das schwere joch Der übertretung stillen: Daß sich mein hertz zu frieden geb / Und dir hinfort zu ehren leb / In kindlichem gehorsam.

8 Sterck mich mit deinem freuden-Geist / Heil mich mit deinen wunden :/: Wasch mich mit deinem todesschweiß / In meiner letzten stunden: Und nim mich einst / wans dir gefelt / In rechtem glauben auß der welt / Zu deinen außerwehlten.

Geistliche Gesänge.

MEinen Jesum laß ich nicht / Weil er sich für mich gegeben / So erfordert meine pflicht / Klettenweiß an ihm zu kleben / Er ist meines

lebens

lebens licht / Meinen Jesum laß ich nicht.

2 Jesum laß ich nimmer nicht / Weil ich soll auff erden leben / Ihm hab ich voll zuversicht Was ich bin und hab / ergeben / Alles ist auff ihn gericht / Meinen Jesum laß ich nicht.

3 Laß vergehen das gesicht / Hören / schmecken / fühlen / weichen / Laß das letzte tageslicht / Mich auff dieser welt erreichen / Wann der lebens-fadem bricht / Meinen Jesum laß ich nicht.

4 Ich werd ihn auch lassen nicht / Wann ich nun dahin gelanget / Wo für seinem angesicht / Meiner eltern glaube pranget / Mich erfreut sein angesicht / Meinen Jesum laß ich nicht.

5 Nicht nach welt / nach himmel nicht / Meine seele wünscht und sehnet / Jesum wünscht sie und sein licht / Der mich hat mit Gott versöhnet / Der mich freyet vom gericht / Meinen Jesum laß ich nicht.

6 Jesum laß ich nit von mir / Geh ihm ewig an die seiten / Christus läst uns für und für / Zu dem lebens-bächlein leitt / Selig der mit mir so spricht / Meinen Jesum laß ich nicht.

Umb vergebung der sünden.

Allein zu dir Herr Jesu Christ / Mein hofnung steht auff erden :/: Ich weiß / daß du mein Heiland bist / Kein trost mag mir sonst werden. Von anbegin ist nichts erkohrn Auff erd ward nie kein mensch gebohrn Der mir auß nöten helffen kan: Dich ruff ich an / Zu dir ich mein vertrauen han.

2 Mein sünd sind schwär und übergroß / Und reuen mich von hertzen :/: Derselben mach mich quit und los Durch deinen todt und schmertzen: Und zeig mich deinem Vatter an / Daß du hast gnug für mich gethan / So werd ich quit der sünden last / Herr / halt mir fast Wes du dich mir versprochen hast.

3 Gib mir nach deinr barmhertzigkeit Den wahren Christen glauben. Auff daß ich deine süßigkeit Mög inniglich anschauen. Vor allen dingen lieben dich / Und meinen nechsten gleich als mich: Am letzten end dein hülff mir send / Damit behend Des Teufels list sich von mir wend.

4 Ehr sey Gott in dem höchsten thron / Dem Vatter aller güte / Und Jesu Christ seim lieben Sohn / Der uns allzeit behüte: Und Gott dem Heyligen Geiste / Der uns sein hülf allzeit leiste! Damit wir ihm gefällig seyn Hie in der zeit / Und folgends in der ewigkeit.

Ein anders.

Hast du denn Jesu dein angesicht gäntzlich verborgen / Daß ich die stunden der nächte muß warten biß morgen: Wie hast du doch / Süssester mögen annoch / Bringen die traurigen sorgen.

2 Meine betrübete geister die weinen im hertzen / Weil nun die flammen und funcken der brennenden kertzen / In liebes-glut / Leider dein zörnen außthut / Soll ich den dieses verschmertzen.

5 Ach du bekümmerte seele sey frölich von hertzen / Stille die traurige sorgen und quälende schmertzen: Keine sündfluth / Tilget die feurige glut / Meiner lieb-brennende kertzen.

4 Richte dich liebste nach meinem gefallen / und gläube / Daß ich dein seelen-hirt immer und ewig verbleibe / Der dich ergetzt / Und in den himmel versetzt / Auß dem gemarterten leibe.

5 Wilt du mich lassen in nöhten o Jesu verderben / Ey nun so lasse mich süsser doch seliglich sterben: Auff daß ich kan / Dorten die himmlische bahn / Endlich auß gnaden ererben.

6 Muß ich in diesem betrübten und zeitlichen leben / Gleich in des todes gefährlichen schrancken stets schweben: So wird mir dort / Jesus am seligen ort / Himmlische freyheit doch geben.

7 Traue nur sicher und bleibe beständig im glauben / Ob gleich tod / teuffel und hölle sich brüsten und schnauben / Sollen sie doch / Nicht in ihr höllisches joch / Dich auß den händen mir rauben.

8 Hiemit so will ich gesegnen die irrdische freuden / Hiemit so will ich vom zeitlichen leyden abscheiden / Ewige lust / Wird mir bald werden bewust / Wann mich der him̃el wird weyden.

9 Hertzlich verlangende seele nach himmlischen freuden / Ey nun so schicke dich selig von hinnen zu scheiden; Tröste dich mein / Daß ich dein hirte will seyn / Und dich erquicken und weyden.

10 Ade O erde / du schönes doch schnödes gebäude! Ade O wollust du süsse doch zeitliche freude! Ade O Welt / Mir es nicht länger gefällt / Darum zu Jesu ich scheide.

11 Ach nun willkommen mein erbtheil vom vatter gegeben / Erhebe

die schätze deß himmels und ewiges leben: Da du mit mir/ Vor diß weltleyden allhier/ Ewig in freuden sollst schweben.

Ein anders.

WEnd ab deinen zorn/ lieber GOtt mit gnaden/ Und laß nicht wüten dein blutige ruhten/ Richt uns nicht streng nach unsern missethaten/ Sondern nach güte.

2 Denn so du woltest nach verdienste straffen/ Wer könte deinen grimm und hand ertragen/ Alles müst vergehn/ was du hast geschaffen/ Für deinen plagen.

3 Vergib HErr gnädig unser grosse schulde/ Laß über das recht deine gnade walten/ Denn du pflegst zu schonen nach grosser hulde/ Uns zu erhalten.

4 Sind wir doch arme würmlein/ staub und erden/ Mit erbsünd/ schwachheit/ noht und tod beladen/ Warumb sollen wir gar zu nichte werden/ Im zornohn gnaden.

5 Sih an deines sohns creutz und bitter leiden/ Der uns erlöset hat mit seinem blute/ Und eröffnen lassen sein hertz und seiten/ Der welt zu gute.

6 Darumb o Vatter/ laß uns nicht verderben/ Dein gnad und geist durch Christum wollest geben/ Mach uns sampt ihm des himmelreiches erben/ Mit dir zu leben.

Ein anders.

ACh Gott erhör mein seufftzen und wehklagen/ Laß mich in meiner noth nicht gar verzagen/ Du weist mein schmertz/ Erkennst mein hertz/ Hast du mirs auffgelegt/ So hilff mirs tragen.

2 Ohn deinen willen kan mir nichts begegnen/ Du kanst verfluchen und auch wieder segnen/ Bin ich dein kind/ Und habs verdient/ Gib warmen sonnenschein/ Nach trübem regen.

3 Pflantz mir gedult durch dein geist in mein hertze/ Und hilff/ das ich es acht für keinen schertze/ Zu deiner zeit/ Wend ab mein leid/ Durch marck und bein tringt mir der grosse schmertze.

4 Ich weiß/ du hast meiner noch nicht vergessen/ Daß ich vor leid mir solt mein hertz abfressen/ Mitten in der noth/ Denck ich an GOtt/ Wann er mich schon mit creutz und angst thut pressen.

5 Es hat kein unglück nie so lang gewähret/ Es hat doch letzlich wieder auffgehöret/ Beut mir dein händ/ Und machs ein end/ Auff dieser erd mein hertz sonst nichts begehret.

6 Soll ich noch mehr um deinet willen leiden/ So steh mir HErr mit deiner krafft zur seiten/ Fein ritterlich/ Beständiglich/ Hilff mir mein widersacher all bestreiten.

7 Daß ich durch deinen geist mög überwinden/ Und mich allzeit in deinem hauß laß finden/ Zum preiß und danck/ Mit lobgesang/ Mit dir thu ich auß liebe mich verbinden.

8 Daß wir in ewigkeit bleiben beysammen/ Und ich allzeit dein außerwehlten namen/ Preiß hertziglich/ Das bitt ich dich/ Und sing von meines hertzen grunde/ Amen.

Ein anders.

O Grosser Gott von macht/ und reich von gütigkeit/ Wilt du das gantze land straffen mit grimmigkeit/ Vielleicht möchten noch fromme seyn/ Die thäten nach dem willen dein/ Der wollest du verschonen/ Nicht nach den wercken lohnen.

2 O grosser Gott von ehr/ diß ferne sey von dir/ Daß böß und fromm zugleich die strenge straff berühr/ Der möchten etwa fünfftzig seyn/ Die thäten nach dem willen dein/ Der wollestu verschonen/ Nicht nach den wercken lohnen.

3 O grosser Gott von rach/ laß die barmhertzigkeit Ergehen/ und halt ein mit der gerechtigkeit/ Der möchten fünf und viertzig seyn/ Die thäten nach dem willen dein/ Der wollest du verschonen/ Nicht nach den wercken lohnen.

4 O grosser Gott von stärck/ schau an das arme land/ Und wende von der straff dein außgestreckte hand/ Der möchten etwa viertzig seyn/ Die thäten nach dem willen dein/ Der wollest du verschonen/ Nicht nach den wercken lohnen.

5 O grosser Gott von krafft/ laß doch erweichen dich/ Weil das elend gebet so offt erholet sich/ Vielleicht der möchten dreissig seyn/ Die thäten nach dem willen dein/ Der wollestu verschonen/ Nicht nach den wercken lohnen.

6 O grosser Gott von gnad/ erhör auch diese stimm/ Und in dem hohen thron das seufftzen tieff vernimm/ Der möchten etwa zwantzig seyn/ Die thäten nach dem willen dein/ Der wollestu verschonen/ Nicht nach den wercken lohnen.

7 O grosser GOtt von that schau wie die arme erd/ Von deiner mildigkeit noch einen wunsch begehrt/ Der möch-

möchten etwa zehen seyn / Die thäten nach dem willen dein / Der wollest du verschonen / Nicht nach den wercken lohnen.

8 O grosser Gott von lob / wann ja das maaß erfüllt der sünden / und auß zorn uns ja verderben wilt / So möchten doch die kinderlein Thun nach dem rechten willen dein / Der wollest du verschonen / Nicht nach den sünden lohnen.

9 O grosser GOtt von treu / weil dann vor dir nichts gilt / Dann dein sohn Jesus Christ / der deinen zorn gestillt. So sih doch an die wunden sein / Sein grosse angst und schwere pein / Um seinet willen schene / Und nicht nach wercken lohne / Amen.

Ein anders.

DU Friede-fürst / HErr JEsu Christ / Wahr mensch und warer Gott / Ein starcker nothelffer du bist / Im leben und im tod / Drum wir allein im nahmen dein / Zu deinem vatter schreyen.

2 Recht grosse noht uns stösset an / Von krieg und ungemach / Darauß uns niemand helffen kan / Denn du / drum führ die sach / Dein vatter bit / Daß er ja nit / Im zorn mit uns wol fahren.

3 Gedenck HERR jetzund an dein ampt / Daß du ein friedfürst bist / Und hilff uns gnädig allesamt / Jetzund zu dieser frist / Laß uns hinfort / Dein göttlich wort / Im fried noch lange schalten.

4 Verdient haben wir alles wol / Und leidens mit gedult / Doch deine gnad grosser seyn soll / Denn unser sünd und schuld / Darum vergib Nach deiner lieb / Die du fest zu uns trägest.

5 Es ist groß elend und gefahr / Wo pestilenz regiert / Aber viel grösser ist fürwahr / Wo krieg geführet wird / Da wird veracht / Und nicht betracht / Was recht und löblich wäre.

6 Da fragt man nicht nach erbarkeit / Nach zucht und nach gericht / Dein wort leit auch zu dieser zeit / Und geht im schwange nicht / Drum hilff uns HErr / Treib von uns fert / Krieg / und all schädlich wesen.

7 Erleucht doch unser sinn und hertz / Durch den geist deiner gnad / Daß wir nicht treiben drauß ein schertz / Der unser seelen schad / O Jesu Christ / Allein du bist / Der solchs wol kan außrichten / Amen.

Ein anders.

IN dem leben hier auf erden / Ist doch nichts als eitelkeit Böß exempel / viel beschwerden / Plage / klage / müh und streit / Kummer / sorgen / angst und noth / Krancheit / und zuletzt der tod.

2 O so dencke drauf im hertzen / Frommer Christ / mit allem fleiß / Wie du solche noth und schmertzen / Brechen kanst / als grundes riß / Laß auß deinem hertzen nicht / Diesen treuen unterricht.

3 Habt deine lust am HErren / Laß ihn seyn dein höchstes gut: Er ist nah / und nicht so ferren / Einzusprechen trost und muth / Seine gnad und starcke hand / Gehet durch das gantze land.

4 Augenlust und sündde freude / Uppigkeit / als wust und koth / Für den augen Gottes meide / Wilt du seyn befreyt vom tod / Deinen leib / das faß der ehren / Solt du nimmermehr versehrn.

5 Nimm dir für / für andern allen / Was du thust nur Gott allein / Mit dem glauben zugefallen: Voller lieb ohn argen schein. Beichte deine sünd und schuld / So bekommstu Gottes huld.

6 Nimmer gehe falsch im handeln / Noch im reden / noch im thun / Wilt du für dem Herren wandeln / Dermahleins auch selig ruhn / Liebe warheit / recht und zucht / Als des geistes rechte frucht.

7 Eitle ehr und pracht verachte: Demuth lieb / und niedrigkeit / Nach dem himmel ernstlich trachte / Trag gedultig creutz und leid. Gott thut keinem nicht mehr an / Als was er nur tragen kan.

8 Stets aus ende hier gedencke / Und an Christi creutz und tod / In sein wunden dich einsencke / Also kommst du auß der noth / Von der pein und bösen zeit / Zur gewünschten seligkeit.

Ein anders.

BEtrübtes hertz biß wol gemuth / Thu nicht so sehr verzagen;:: Es wird doch alles werden gut / All dein schmertzen und klagen / Wird sich in lauter fröligkeit / Verwandeln in gar kurtzer zeit / Das wirstu wol erfahren.

2 Hertze auff Gott well dir bewust Daß er sich thut erbarmen;:: Der elenden / und hab sein lust / An dem schreyen der armen. Die will er nicht in ewigkeit

keit / Lassen in ihrem hertzeleid / Sondern darauß erretten.

3 Wann dich vatter und mutter läst / Stecken in ihren nöthen :/: So zweiffel nicht / sondern glaub fest / Wolte man dich gleich tödten / Daß dich der HErr doch nimmet auff / Laß dich nicht irren der welt lauff / Sondern trau Gott alleine.

4 Wer gleich noch eins so groß die noth / Laß dich es nicht erschrecken :/: Es soll der grechte doch sein brod / Nicht suchen an eim stecken. David spricht ich bin gewest jung / Hab auch gelebt der jahr genung / Und habs noch nie gesehen.

5 Hier geht es zu offt gar ungleich / Der arme muß sich schmiegen :/: Wer nur gelt hat und ist sehr reich / Für dem muß man sich biegen. Wer nicht hat grosser Herren gunst / Dem hilfft auch nicht sein beste kunst / Er muß darnieder liegen.

6 Gott aber hat ein ander art / Was die welt thut verlachen :/: Und was hie wird getrücket hart / Das pflegt er groß zu machen. Die stoltzen stösset er vom stul / Gibt ihn zu lohn den höllschen pful / Der von schweffel stets brennet.

7 Drum meine seel verzage nicht / Halt fest auff Gott den HErren :/: Ob dir jetzund gewalt geschicht / Halt still und leid es gerne. Es wird noch kommen wol die zeit / Daß Gott heimsuchen wird die leut / Die dich jetzund betrüben.

Umb glauben / hofnung / liebe und stärcke in Gott.

ICh ruff zu dir / Herr Jesu Christ / Ich bitt erhör mein klagen :/: Verleih mir gnad zu dieser frist / Und laß mich nicht verzagen: Den rechten glauben / Herr ich meyn / Den wollestu mir geben / Dir zu leben / Mein'm nechsten nutz zu seyn / Dein wort zu halten eben.

2 Ich bitt noch mehr / o Herre Gott / Du kanst es mir wol geben :/: Daß ich nicht wieder werd zu spott / Die hoffnung gib daneben / Vorauß / wan ich muß hie davon / Daß ich dir mög vertrauen / Und nicht bauen Auff alles mein thun; Sonst würd michs ewig reuen.

3 Verleih / daß ich auß hertzen grund Meinn feinden mög vergeben :/: Verzeih mir auch zu dieser stund / Schaff mir ein neues leben: Dein wort mein speis laß allweg seyn / Damit mein seel zu nehren / Mich zu wehren / Wan unglück geht daher / Das mich bald möcht abkehren.

4 Laß mich kein lust noch furcht von dir In dieser welt abwenden :/: Beständig seyn ans end gib mir / Du hasts allein in händen / Und wem dus gibst der hats ümbsonst: Es mags niemand ererben / Noch erwerben / Durch werck / deine gnad / Die uns errett vom sterben.

5 Ich lig im streit / und wiederstreb; Hilf / o Herr Christ / dem schwachen :/: An deiner gnad allein ich kleb / Du kanst mich stärcker machen. Komt nun anfechtung her / so wehr / Daß sie mich nicht umbstossen; Du kanst massen / Daß mirs nicht bring g'fehr: Ich weiß / du wirsts nicht lassen.

Umb vergebung der sünden.

ACh Gott und Herr / Wie groß und schwehr Seynd mein begangne sünden? Da ist niemand / Der helfen kan / In dieser welt zu finden.

2 Lief ich gleich weit Zu dieser zeit / Biß an der welt ihr ende / Und wolt loß seyn Des kreutzes mein / Würd ich doch solchs nicht wenden.

3 Zu dir flieh ich / Verstoß mich nicht / Wie ichs wol hab verdienet: Ach Gott zürn nicht / Geh nicht ins g'richt; Dein Sohn hat mich versühnet.

4 Solls ja so seyn / Daß straff und pein Auff sünde folgen müssen; So fahr hie fort / Und schone dort / Und laß mich hie wol büssen.

5 Gib / Herr / gedult / Vergib die schuld / Verleih ein g'horsams hertze; Laß mich nur nicht / Wies wol geschicht / Mein heyl murrend verschertzen.

6 Handel mit mir / Wies g'fället dir / Durch dein gnad wil ichs leiden: Laß mich nur nicht Dort ewiglich Von dir seyn abgescheiden.

Ein ander Lied / D. M. L.

ERhalt uns / Herr / bey deinem wort / Und steur der Wiederchristen mord / Die Jesum Christum / deinen Sohn / Stürtzen wollen von seinem thron.

2 Beweis dein Macht / Herr Jesu Christ / Der du Herr aller herren bist: Beschirm dein arme Christenheit / Daß sie dich lob in ewigkeit.

3 Gott Heiliger Geist / du Tröster wehrt / Gib deinm volck einerley sinn auff erd: Steh uns bey in der letzten noht / G'leit uns ins leben auß dem todt.

4 Ihr anschläg / Herr / zu nichte mach; Laß sie treffen ihr böse sach. Und stürtz sie in die grub hinein / Die sie machen den Christen dein.

5 So werden sie erkennen doch / Daß du unser Gott bedest noch: Und hilfst gewaltig deiner schaar / Die sich auff dich verlassen gar.

Ein gesang umb frieden.

Verleih uns frieden genädiglich / Herr Gott zu unsern zeiten / Es ist doch ja kein ander nicht / Der für uns könte streiten / Dann du unser Gott alleine :/: Gib unserm Fürsten und aller Obrigkeit / Fried und gut regiment / daß wir unter ihnen ein stilles und geruhiges leben führen mögen / in aller gottseligkeit / und erbarkeit / Amen.

Ein anders.

Gib fried zu unser zeit / o Herr / Groß noht ist jetzt vorhanden :/: Der feind begehrt nichts anders mehr / Dan daß er bring zu schanden / Den nahmen Christ / Und dämpf mit list Wahrn Gottesdienst auff erden / Solchen erhalt Durch dein gewalt / Du hilfst allein in gefehrden.

2 Gib fried / den wir verlohren han / Durch unglaub und böß leben :/: Dein wort hast uns gebotten an; Dem wir all widerstreben: Dan wir zum theil Diß unser heil Mit freveln gewalt außtreiben; Zum theil im grund / Bekennen rund / Ohn hertzlich frömkeit bleiben.

3 Gib fried / auch deinen Geist uns send / Der unser hertz durch reue :/: Und leid umb unser sünd behend / In Jesu Christ erneue: Auff daß dein gnad All schand und schad / All furcht und kriegs-laste / Von uns abkehr / Dadurch dein ehr Bey allem volck erglaste.

Die Litania.

Oder demüthige Vorbitte für die allgemeine Noht / verteutscht durch D. Mart. Luth.

Kyrie / Eleison.
Christe / Eleison.
Kyrie / Eleison.
Christe / Eleison.

HErr Gott Vatter im himmel / Erbarm dich über uns.
Herr Gott Sohn / der welt heyland / Erbarm dich über uns.
Herr Gott heiliger Geist / Erbarm dich über uns.
Sey uns gnädig / Verschon uns lieber Herre Gott.
Sey uns gnädig / Hilff uns / lieber Herr Gott.

Für allen sünden
Für allem irrsall
Für allem übel
Für des teuffels trug und list
Für bösem schnellem todt
Für pestilentz und theurer zeit
Für krieg und blutvergissen
Für auffruhr und zwietracht
Für hagel und ungewitter
Für feur und wassers noth
Für dem ewigen todt. } Behüt uns / lieber Herre Gott

Durch dein heilige geburt
Duch deinen todts kämpff und blutigen schweiß
Durch dein creutz und todt
Durch dein heilig auffersteh'n und himmelfahrt /
In unser letzten noht / Am jüngsten gericht. } Hilff uns / lieber Herre Gott.

Wir armen sünder bitten / du wollst uns erhören / lieber Herre Gott.

Und deine heilige Christliche Kirche regieren und führen /
Alle wahre Bischoffe / Pfarrer und Kirchendiener im heylsamen wort und heiligem leben erhalten /
Allen rotten und ärgernissen wehren /
Alle irrige und verführete wiederbringen /
Den Satan unter unser füsse treten /
Treue arbeiter in deine erndte senden /
Deinen Geist und krafft zum wort geben /
Allen betrübten und traurigen helffen und trösten /
Allen königen und fürsten in dir fried und eintracht geben /
Unserm Käyser steten sieg wider seine feinde gönnen /
(Unsern Landsherren mit allen seinen gewaltigen leiten und schützen /)
Unsern rath und gemeine segnen und behüten /
Allen / so in noht und gefahr sind / mit hülff erscheinen /
Allen schwangern und säugern fröliche fracht und gedeyen geben /
Aller kindet und krancken pflegen } Hilff uns / lieber Herre Gott.

gen und warten /
Alle unschüldig gefangene loß und ledig lassen /
Alle wittwen und wäysen verthädigen und versorgen /
Unsern feinden / verfolgern und lästerern vergeben / und sie bekehren /
Die früchten auff dem lande (und fisch im wasser) geben und bewahren /
Aller menschen dich erbarmen / Und uns gnädiglich erhören /
} Hilff uns / lieber Herre Gott.

O Jesu Christe / GOttes Sohn / Erbarm dich über uns.
O du GOttes Lamm / das der welt sünde trägt / Erbarm dich über uns.
O du GOttes Lamm / das der welt sünde trägt / Erbarm dich über uns.
O du GOttes Lamm / das der welt sünde trägt / Verleih uns steten fried.

Christe / Erhöre uns.
Kyrie / Eleison.
Christe / Eleison.

Beyde Chor zusammen.
Kyrie / Eleison / Amen.

Umb Gottes gnade / gedult und seliges ende.

HErtzlich lieb hab ich dich / o Herr: Ich bitt / wollst seyn von mir nicht fern Mit deiner hülf und gnaden :/: Die gantz welt nicht erfreuet mich / Nach himmel und erd nicht frag ich / Wan ich dich nur kan haben. Und wan mir gleich mein hertz zerbricht; So bistu doch mein zuversicht / Mein heyl und meines hertzen trost / Der mich durch sein blut hat erlöst. Herr Jesu Christ / mein Gott und Herr / Mein Gott und Herr / In schanden laß mich nimmermehr.

2 Es ist / Herr / dein geschenck und gab Mein leib und seel / und was ich hab / In diesem armen leben :/: Damit ichs brauch zum lobe dein / Zu nutz und dienst des nechsten mein / Wollst mir dein gnade geben; Behüte mich für falscher lehr / Des Satans mord und lügen wehr: In allem kreutz erhalte mich / Auf daß ichs trag geduldiglich. Herr Jesu Christ / mein Herr und GOtt / Mein Herr und Gott Tröst mir mein seel in todes noht.

3 Ach Herr / laß deine Engelein An meinem end mein seelelein In Abrahams schoß tragen :/: Der leib in seim schlaffkämmerlein / Gar sanfft ohn einig quaal und pein / Ruh biß an jüngsten tage: Alsdan vom todt erwecke mich / Daß meine augen sehen dich In aller freud / O Gottes sohn / Mein heiland und mein gnadenthron. Herr Jesu Christ / Erhöre mich / Erhöre mich Ich wil dich preisen ewiglich.

4 Für g'richt Herr Christe steh ich hie / Zu dir beug ich meins hertzen knie / Kan mir gar seldst nicht rahten :/: Mein groß und viele missethat / Mich ewig zum todt verdammet hat / Doch wil ich nicht verzagen. HErr JEsu Christ dein blut allein / Macht mich von allen sünden rein; Weil ich in wahrer reu und buß Gläub an dich / und fall dir zu fuß. HErr Jesu Christ / mein Gott und Herr / Mein Gott und Herr / des danck ich dir / Will bessern mich: ach hilff du mir.

Morgen-Lieder.

ICh danck dir lieber Herre / Daß du mich hast bewahrt :/: In dieser nacht gefehre / Darin ich lag so hart / Mit finsternüß umbfangen / Darzu in grosser noht: Darauß ich bin entgangen / Halffstu mir / Herr und GOtt.

2 Mit danck will ich dich loben / O du mein GOtt und Herr :/: Im himmel hoch dort oben / Den tag mich auch gewehr / Warumb ich dich thu bitten / Und auch dein wil mag seyn: Leit mich in deinen sitten / Und brich den willen mein.

3 Daß ich / o Herr nicht weiche Von deiner rechten bahn :/: Der feind mich nicht erschleiche / Damit ich ir mächt gahn; Erhalt mich durch dein güte / (Das bitt ich fleissig dich /) Fürs teufels list und wüten / Damit er setzt an mich.

4 Den glauben mir verleihe. An dein sohn Jesum Christi :/: Mein sünd mir auch verzeihe Allhie zu dieser frist: Du wirst mirs nicht versagen: Wie du verheissen hast / Daß er mein sünd thu tragen / Und lß mich von der last.

5 Die hofnung mir auch gibe / Die nicht verderben läst :/: Dazu ein Christiliche Liebe Zu dem / der mich verletzt: Daß ich ihm guts erzeige / Such nicht darin das mein; Und lieb ihn als mich eigen / Nach all dem willen dein.

6 Dein